

Die FDP-Stadtverordnetenfraktion hat zur Stadtverordnetenversammlung am 09.09.2021 eine Anfrage (Drucksache AF/0006/20) gestellt, die die Bike-Stationen im Schilde-Park und in der Lutherstraße betraf. Thematisiert wurden die Nutzung und Vandalismuserscheinungen.

Hierzu nimmt der Fachbereich Technische Dienste wie folgt Stellung:

Zu Frage 1.: Erhebungen über die Nutzungsfrequenz

Es gibt keine Erhebungen über die Nutzungsfrequenz. In anderen Zusammenhängen wurde bereits seitens des Fachbereiches erläutert, dass aufgrund von corona-bedingten Effekten Veranstaltungen in der Schilde-Halle (Messen, Musik- und Theaterveranstaltungen usw.), im wortreich und im Kurpark bzw. in der Stadthalle nicht wie üblich angeboten werden. Aus diesem Grund ist die Nutzungsfrequenz auch dort – und damit durch Besucher/-innen, die diese Veranstaltungen besuchen und Fahrradabstellplätze benötigen könnten – absolut unterdurchschnittlich.

Zu Punkt 2.: Unterhaltungskosten

Im Normalzustand verursachen die Bike-Stationen lediglich Kosten für den Strombezug (dauerhafte grüne Beleuchtung in der Nachtzeit, Zusatzbeleuchtung beim Betreten der Anlagen) und die tägliche Reinigung durch die Abfallkolonne.

Die Stromkosten werden insgesamt mit mittleren 3-stelligen Eurobeträgen pro Jahr abgeschätzt.

Die Reinigung der Anlagen (Innenraum und Umfeld) verursacht schätzungsweise 1.000 – 1.750 EUR pro Jahr. Die Reinigung erfolgt im Rahmen der normalen Touren und bedingt keine gesonderten Anfahrten.

Die Bike-Station in der Lutherstraße ist bislang nicht durch Vandalismuserscheinungen betroffen. Die Bike-Station im Schilde-Park hat Vandalismusschäden in einer Höhe von rd. 7,5 – 10 TEUR (zerschlagene Scheibe und Beleuchtungseinrichtungen, einschl. Bewegungsmelder, beschädigtes Türblatt, Graffiti).

Hinsichtlich der Vandalismuserscheinungen vertritt unser Fachbereich die Ansicht, dass der Schilde-Park an mehreren Stellen auffällig ist, nicht nur ausschließlich bei der Bike-Station. Dies war bereits Gegenstand von Ausführungen im Ausschuss für Stadtplanung, Umwelt und Klima sowie eines intensiven Austausches mit dem Fachbereich Ordnungsdienste und der örtlichen Polizeidienststelle. Sowohl seitens des Fachbereiches als auch seitens der Polizeidienststelle wurde mit einer Verdichtung von Bestreifungen und Überwachungsaktionen reagiert, nach dem gegenwärtigen Stand ist eine Video-Überwachung aus Datenschutzgründen nicht umsetzbar. Wie verschiedenste Sachbeschädigungen und Graffitis leider anzeigen, ist ordnungswidriges bzw. sogar kriminelles Verhalten nicht allein das Problem der Bike-Station, vielmehr besteht nach den uns vorliegenden Informationen an mehreren Stellen eine gleichlaufende Tendenz.

### Zu Punkt 3.: Möglichkeiten zur Verbesserung der Nutzungsfrequenz

Bei der Bike-Station im Schilde-Park ist angedacht, das ursprünglich angedachte, positive und kundenfreundliche 24-h-Öffnungskonzept auf eine Nutzung für einen bestimmten Nutzerkreis umzustellen, der dann über einen RFID-Chip (ab-)gesicherten Zugang bekommt. Abgesehen von Pendler/-innen, die eine innenstadtnahe abgesicherte Abstellanlage mit Gepäckverwahrung und Lademöglichkeit suchen, kommen Radtouristen und/oder Veranstaltungsbesucher in Frage, die bei der Schilde-Halle oder beim wortreich, vielleicht auch bei anderen nahegelegenen Ausgabestellen, einen RFID-Chip beziehen können. Für Pendler/-innen wird dann rechtzeitig eine entsprechende Pressemitteilung herausgegeben, damit das veränderte Nutzungskonzept entsprechend registriert wird.

Im Grundsatz sind die Türanlagen bei beiden Anlagen so ausgelegt, dass eine elektrisch gesteuerte Schließfunktion eingerichtet/nachgerüstet werden kann.

### Zu Punkt 4.: Standortwahl

S. Ausführungen zu Punkt 1 (corona-bedingte Effekte). Die Standorte liegen an wichtigen Veranstaltungszentren und sind in nur geringer Laufentfernung zu attraktiven Treffpunkten und Erholungsorten (Schilde-Park, Kurpark). Im Fall der Bike-Station im Schilde-Park befindet sich in unmittelbarer Nähe eine touristische Informationsstelle (wortreich) bzw. über die Benno-Schilde-Straße ein Zugang zur Fußgängerzone mit Einkaufsmöglichkeiten und Gastronomie.

Beide Bike-Stationen liegen an der Innenstadtroute des Hessischen Fernradweges R 1 und an Regionalen Radwegen.

Die von der Stadtverwaltung herausgegebene Berichterstattung über die Vandalismuserscheinungen bei der Bike-Station im Schilde-Park trägt sicher dazu bei, dass die Nutzung dieser Station weiter zurückgegangen ist. Im Augenblick ist bis zur Umstellung des Schließsystems und der Zugangsberechtigung die Anlage vorübergehend gesperrt.

### Zu Frage 5.: Wahl von Anlagentypen

In den Projektunterlagen, die den politischen Gremien vorlagen, ist auf die unterschiedliche Ausführung der Bike-Stationen und Radabstellanlagen eingegangen worden. Außerdem gab es in Ausschusssitzungen und Projektsteckbriefen entsprechende Ausführungen seitens des Fachbereiches Technische Dienste.

Die Ausführungsform der Bike-Stationen ist ausschließlich für die beiden Standorte gewählt worden. Die 3 neuen Radabstellanlagen im Bereich Lingg-Platz, Brink/Neumarkt und Untere Klausstraße sind 3-seitig geschlossene, überdachte Abstellanlagen, bestehend aus einer 3-Feld-Hallenkonstruktion mit Stahltragwerk; sie ähneln im Grundsatz den Wartehallen in der Breitenstraße. Diese Radabstellanlagen sind Gegenstand der in 11/2021 bewilligten Förderung und werden in 2022 umgesetzt und aufgebaut.

gez.

Bode